

Liebe Hftc-Freunde

Beim Schreiben dieser Zeilen durchfluten mich ganz viele Gefühle, denn wir haben eine intensive Zeit hinter uns, in welcher viel passiert ist und einige Veränderungen nach sich zieht. Warum dies so ist, werdet ihr beim Lesen dieses Rundbriefs erfahren. Ausserdem erzählen wir euch die ermutigende Geschichte von Shadrack und verraten euch, wie ihr bei uns in den Genuss von kenianischen Spezialitäten kommen könnt.



Doch zuallererst darf ich euch mitteilen, dass wir **2024 bereits vier neue Kinder** in die Hftc-Familie aufnehmen durften: Shadrack, den wir euch in diesem Newsletter vorstellen, Melick, Risper und Chris – alles wunderbare Kinder und erstaunliche Menschen! Es ist unglaublich, was sie in ihrem zarten Alter bereits alles durchmachen mussten, und wir freuen uns sehr, dass wir ihnen nun eine neue Perspektive geben dürfen. Ebenfalls konnten wir in diesem Jahr **40 Schaumstoffmatratzen und 80 Decken** an die Familien verteilen – was für uns Schweizer völlig selbstverständlich ist, ist für unsere Kinder und ihre Familien ein Luxus, den sie sich ohne unsere Unterstützung nicht leisten könnten. Darum ist uns wichtig, dass all diese Familien mit Matratzen, Betten, Decken und Moskitonetzen (als Malariaphylaxe) ausgerüstet sind.

Vielleicht habt ihr in den Nachrichten gesehen, dass in Kenia gerade eine Revolution im Gang ist. **Die Gen-Z fordert eine Regierung, die für ihre Handlungen geradestehen kann.** Allerdings ist diese Regierung es nicht gewohnt, dass ihr Handeln in Frage gestellt wird, was aktuell zu Spannungen führt. Wie das Ganze ausgeht, wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht, und können nur abwarten. Ich kann euch jedoch versichern, dass die Hftc-Kinder im Moment sicher und wohlbehalten zur Schule gehen können.

Im Namen der Hftc-Kinder, ihrer Betreuer und des Hftc-Teams danke ich euch ganz herzlich für eure Grosszügigkeit im Laufe der Jahre. **Ihr seid das Rückgrat der Hilfe, die unsere Kinder jeden Tag erhalten.**

Annah, Hftc-Mitbegründerin und Präsidentin

Shadrack: ein beeindruckender Überwinder

Shadrack ist 16 Jahre alt und hat gerade die 8. Klasse abgeschlossen. Er ist ein fleissiger, entschlossener und brillanter junger Mann. **Wie jedes andere Kind verdient er eine Ausbildung, um sein Leben und das zukünftiger Generationen zu verbessern.** Shadrack ist aussergewöhnlich intelligent und hat Spass an der Schule. Wir trafen ihn Anfang Jahr, nachdem er im Dezember 2023 die Grundschule abgeschlossen hatte. Er hatte bei der Prüfung 351 von 500 Punkten erreicht und gehörte zu den drei Besten seiner Klasse. Wir wurden ihm von seiner Lehrerin vorgestellt, die mehrmals betonte, dass Shadrack trotz seiner guten Noten nicht in die weiterführende Schule zu gehen können.

So besuchten wir in Begleitung seines Grundschuldirektors das Zuhause von Shadrack, der bei seiner Grossmutter Margaret lebt. **Er war beunruhigt, da seine Altersgenossen bereits eine Woche zuvor mit dem ersten Jahr der Sekundarschule begonnen hatten.** Er aber musste zu Hause bleiben, weil seine Grossmutter es sich nicht leisten konnte, ihn auf die weiterführende Schule zu schicken.





Sein Vater war 2017 gestorben, als Shadrack erst neun Jahre alt war. Seine arbeitslose Mutter kämpfte darum, ihn und seine drei anderen Geschwister durchzubringen. Doch das Leben war schrecklich und manchmal mussten sie tagelang ohne Essen auskommen. Bisweilen war sie gezwungen, nebst ihren kleinen Kindern einer Arbeit nachzugehen, damit sie mehr Geld verdienen und ihr Überleben sichern konnte. Schliesslich heiratete sie aber einen anderen Mann und zog in dessen Haus um. **Doch der Umzug brachte das Leben ihrer Kinder durcheinander.**

Shadracks Schwester brach die Schule ab, weil niemand mehr für ihre Ausbildungskosten aufkam. Shadrack selbst wurde vom neuen Mann seiner Mutter nicht ins Haus aufgenommen, weil er ein Junge war. Nach afrikanischer Tradition haben Jungen, wenn sie erwachsen sind, ein Recht auf das Erbe des Familienbesitzes, auch wenn die Eltern sehr wenig besitzen – und das wollte der neue Mann verhindern. **Darum musste Shadrack seine Mutter verlassen und zu seiner Grossmutter ziehen,** die geschieden ist und allein lebt. Diese ging in ihrer Verzweiflung mit Shadrack zu den Lehrern seiner Schule und flehte sie an, ihren Enkel die Grundschule besuchen zu lassen. Sie versprach, so viel Schulgeld wie möglich mit dem wenigen Geld zu bezahlen, das sie als Tagelöhnerin verdiente. **Wegen seiner hervorragenden Leistungen** und strengen Disziplin bewunderten seine Lehrer Shadrack. Sie kauften ihm Bücher und Mitschüler teilten gelegentlich ihr Mittagessen mit ihm, um ihn zu motivieren. **Auf diese Weise konnte Shadrack seine Grundschulausbildung abschliessen.**

Was wir da hörten, beeindruckte uns sehr. **Shadrack hatte die Fähigkeit, trotz zahlreicher Hürden schulische Spitzenleistungen zu erbringen.** Bis dahin war er ohne Frühstück, Schuhe oder Bücher zur Schule gegangen. Seine Uniform war zerrissen. Ausserdem half er seiner Grossmutter mit Gelegenheitsjobs, damit sie überleben und seine Schulkosten bezahlen konnten. Die Kosten für die Schule stiegen jedoch immer weiter an, und die missliche Lage seiner Familie belastete ihn sehr.

So erklärte sich Hftc bereit, Shadrack durch unser Programm zu helfen. Wir übernehmen nun seine Schulkosten und versorgen ihn mit Büchern, Uniformen, Einkäufen und Taschengeld für das Nötigste. Er war überglücklich. Er hatte gedacht, seine Hoffnungen auf den Besuch der Sekundarschule hätten sich zerschlagen. **Seine Grossmutter reagierte zuerst skeptisch und konnte es nicht recht glauben,** bis wir mit Shadrack seinen Schulbedarf einkaufen gingen und ihn zur Schule brachten. Er machte einen gepflegten und fröhlichen Eindruck, als er in der Schule ankam, die etwa 30 km von Kitale entfernt liegt. Dass er eines der letzten Kinder war, die in der Schule ankamen, störte ihn nicht. Er versprach, hart zu arbeiten und gute Noten zu schreiben, **damit er in Zukunft Arzt werden kann. Bei der Prüfung im ersten Semester schnitt er bereits aussergewöhnlich gut ab: Er erhielt eine B+, eine fantastische Note.**

Wir sind unglaublich stolz auf Shadrack! Er und seine Großmutter danken Hftc dafür, dass wir in sein Leben, das von Schmerz und Verzweiflung geprägt war, eingegriffen und **ihm neue Hoffnung gegeben haben.** HFTC hat seine Träume wieder zum Leben erweckt, die wegen der Armut zerschlagen waren. **Wir glauben, dass sich Shadracks Leben durch Bildung zum Besseren wenden wird und er ein grossartiges Mitglied der Gesellschaft werden kann.**

Neues von der Hftc-Verwaltung

Es ist jetzt 23 Jahre her, seit Herby und ich geheiratet haben, und seit 14 Jahren wirken wir auf der erfüllenden Reise als Freiwillige daran mit, Hftc in der Schweiz und in Kenia zu einem effektiven Hilfswerk zu machen. **Leider haben wir zwei herausfordernde Jahre hinter uns, die von Herbys gesundheitlichen Schwierigkeiten geprägt waren.** Dies veranlasste uns, einige Veränderungen in der Organisation von Hftc vorzunehmen. Um etwas mehr Ruhe in den Alltag zu bringen, haben wir ein **kleines Büro am Brunnhofweg 41 in Bern gemietet,** nachdem wir seit unseren Anfängen das Hftc-Büro im Schlafzimmer hatten. Ihr seid herzlich willkommen, einmal dort bei uns vorbeizuschauen!

Nach vielen Jahren unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden und zunehmender operativer Verantwortung in der Hftc-Administration und im Fundraising hat das **Hftc-Exekutivteam beschlossen, mich (Annah) zu 40 % beim Verein anzustellen.** Ich werde weiterhin in den Bereichen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit tätig sein und nach wie vor 10 % meines Arbeitspensums ehrenamtlich leisten. **Herby wird weiterhin zu 15-20 % ehrenamtlich** in der Verwaltung und im Finanzmanagement tätig sein.

Für Hftc ist dies eine tiefgreifende Veränderung, und wir sind dankbar, dass wir dies mit euch teilen dürfen. **Wir möchten euch von Herzen danken, dass ihr in unserem Leben präsent seid und uns zur Seite steht.** Wir freuen uns, dass es Herby mittlerweile wieder besser geht und wir uns langsam aber sicher von den langen und schwer zu ertragenden Tagen weg bewegen dürfen.

Praktische Hilfe gesucht!

Habt ihr Lust und Zeit, Hftc ganz praktisch zu unterstützen? **Viermal im Jahr habt ihr die Gelegenheit dazu!** Während vier Stunden **faltet und kuvertieren wir unsere Rundbriefe** und sind sehr **dankbar für fleissige Helfer.** Dazu servieren wir leckeren kenianischen Tee und landestypische Köstlichkeiten. Ausserdem freuen wir uns immer über Anregungen, Ideen oder Kritik an unserem Newsletter, damit wir über das berichten können, was euch interessiert. Meldet euch gerne per E-Mail unter: info@hftc.ch

Im Namen der Hftc-Kinder, Familien und des Hftc-Teams



Annah Lüscher-Njoroge

Präsidentin und Mitgründerin Hftc

Bank QR-Code



Hftc Hope for the Children
Annah & Herbert Lüscher-Njoroge
Fröschmattstrasse 26, 3018 Bern
Mobile 079 290 91 63 / 078 683 27 80
www.hftc.ch / info@hftc.ch

Bankverbindung: Berner Kantonalbank
IBAN: CH58 0079 0016 6775 4704 6

Bern, im Juli 2024